

436

SECRET

Quelle: Preilassing

10.8.1954.

Vertraulich wurde mitgeteilt, dass Dr. Wilhelm H ö t t l mit Dr. Otto J o h n Verbindung hatte. Es ist anzunehmen, dass diese Verbindung auch jetzt noch weiter besteht.

Über Dr. Wilhelm H ö t t l ist folgendes bekannt:

Dr. Wilhelm H ö t t l, geb. 19.3.1915 in Wien, Österreichischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Alt-Aussee/Osterreich, führt den Decknamen "Walter Hagen". Er ist Inhaber des Linser Hibelungen-Verlages und dürfte ein monatliches Einkommen von etwa 18 000.- Schilling haben. Von 1945 - 1949 war er Agent der CIC. Dr. H ö t t l kam von katholischer Seite zur SS und zum SD. Er bearbeitete beim SD-Abschnitt Wien Kirchenfragen und war später im Reichssicherheitshauptamt, Amt Ausland tätig, wo er enge Beziehungen zu H e y d r i c h und K a l t e n b r u n n e r hatte.

Schon vor Kriegsende hatte er Verbindung mit (Dr.) Rudolf R ö s e l e r und (Dr.) Xaver B o h n i e p e r (beide Mitglieder der "Roten Kapelle") und dem damaligen Chef des amerikanischen Nachrichtendienstes in der Schweiz, Allan D u l l e s. Während des Krieges war er eng mit dem Industriellen Fritz W e s t e n befreundet. Nach dem Zusammenbruch hat er für diesen eine LKW-Kolonie mit Veräußerungswerten aus Kroatien heraufgebracht. Westen starb 1951.

Den Hibelungen-Verlag soll er um 90 000 Schilling gekauft haben. Der eigentliche Verfasser seines Buches "Die geheime Front" ist (Dr.) Anton B ö h m, Salzburg, Neutorstr. 19a. Dieser ist Mitarbeiter des Otto von B o l e o h w i n g, früherer Balkanreferent in der Informationsabteilung des Auswärtigen Amtes.

Weitere Verbindungen des H ö t t l:

Universitäts-Professor Iana B o r o d a j k i e w i t s c h. In Westdeutschland hat er Verbindung zu Baron Harry M a s t, der sudetendeutscher Abstammung ist. Mast war vor 1939 als Abwehroffizier in Österreich eingesetzt, von der Regierung Schuschnigg verhaftet und 1938, beim Einzug der deutschen Truppen, wieder befreit worden. Während des Krieges kam er wegen Wehrkraftersetzung in Haft. Durch die Freundin des Mast,

COPIES DESTROYED

SECRET

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2006

SECRET

Über (Dr.) Rössler und (Dr.) Schnieper hatte Eitel Verbindung zur "Roten Kapelle". (Dr.) Rudolf Rössler wurde in der Schweiz wegen Spionage für die Tschechoslowakei in der Schweiz verhaftet und auch verurteilt. Weitere Auskünfte über Dr. Rudolf Rössler und das Spionagenetz "Rote Kapelle" können im "Handbuch für Spione", das ein gewisser Alexander Foote verfasst hat, nachgelesen werden. Während des 2. Weltkrieges hat Foote in der Schweiz für die Sowjetunion als Agent gearbeitet und stand in Verbindung mit Rössler, der den Russen kriegsentscheidende Funkmeldungen durchgab.

Der Chef der Funkspionage in Belgien war der Lette Sukulow, der in Marseille gefasst wurde und dann für Deutschland arbeitete. Als Chef der zweiten Agentengruppe wurden der Oberleutnant der Luftwaffe Harro von Schuylenbooyse und der Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium (Dr.) von Arwid Harnack festgestellt. Beide Agenten wurden mit ihren Ehefrauen und einer Gruppe von Mitarbeitern hingerichtet.

Chef des französischen Netzes in Paris war der 1931 aus Palästina nach Frankreich eingewanderte Trepper, der 1946 als Überzeugter Kommunist seine Spionagetätigkeit für Russland wieder aufnahm. Während des Krieges wurde Trepper in den letzten Monaten von der deutschen Abwehr beschäftigt. Da die Hauptstützpunkte der "Roten Kapelle" damals erschlagen waren, hatte die Schweizer-Gruppe unter der Leitung von Dr. Rössler und Foote die hauptächliche Agententätigkeit für Sowjetrußland zu leisten.

Im April 1944 stellte Rössler den Funkbetrieb ein, weil die Sowjets kein Geld mehr in die Schweiz schicken konnten. Ende 1944 hatte Rössler die Verbindung mit den Sowjets wieder aufgenommen. Rössler ist deutscher Staatsbürger und war bis 1936 Redakteur der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Dann wanderte er in die Schweiz aus, wo er den "Vita-Nova-Verlag" leitete. Durch die am 24.5.1953 erfolgte Verhaftung ist die Nachrichtentätigkeit des Rössler beendet.

Dr. Rudolf Rössler ist 1897 in Luzern geboren, (Dr.) Xaver Schnieper 1910 in Luzern. Letzterer studierte in Königsberg und Berlin und promovierte an der Universität in Wien. Ab 1936 verwaltete er eine Kanton-Bibliothek in der Schweiz, hernach

SECRET

SECRET

